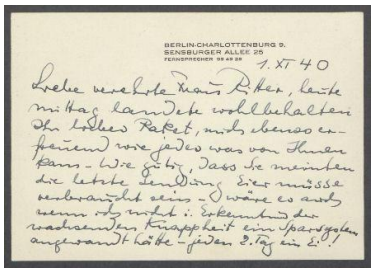
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 30.10.2026

Brief von Georg Kolbe an Annemarie Ritter


BERLIN-CHARLOTTENBURG 9.
SENSBURGER ALLEE 25
FERNSPRECHER 99 49 28

1. XI 40

Liebe verehrte Frau Ritter, heute
mittag landete wohlbehalten
Ihr liebes Paket, mich ebenso er-
freuend wie jedes, was von Ihnen
kam – Wie gütig, dass Sie meinten,
die letzte Sendung Eier müsse
verbraucht sein – wäre es auch,
wenn ich nicht i. Erkenntnis der
wachsenden Knappheit ein Sparsystem
angewandt hätte – jeden 2. Tag ein Ei!

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Annemarie Ritter
Erwähnte Personen	Irmgard Engelke
Datierung	01.11.1940
Umfang	1 Briefkarte
Erwerbung	Schenkung aus dem Nachlass Annemarie Ritter, 2001/2015
Inventarnummer	GK.613.1_027
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3374839
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Transkription

(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher: 99 49 28)

1.XI 40

Liebe verehrte Frau Ritter, heute
mittag landete wohlbehalten
Ihr liebes Paket, mich ebenso er-
freuend wie jedes, was von Ihnen
kam – Wie gütig, dass Sie meinten,
die letzte Sendung Eier müsse
verbraucht sein – wäre es auch,
wenn ich nicht i. Erkenntnis der
wachsenden Knappheit ein Sparsystem
angewandt hätte – jeden 2. Tag ein Ei!

Seite 2

Beste Frau Ritter, Sie sollen sich
nicht zuviel um mich sorgen,
ich bin glücklich über die kleinste
Kleinigkeit – schon diese ist zuviel.
Sie haben andere Sorgen wie ich zu
m. Schrecken nun erfuhr. Was müssen
Sie gelitten haben um Ihr Söhnchen.
Gottlob ging dieser Kelch an Ihnen

vorüber – Die Engländer haben
uns jetzt eine Reihe ruhiger Nächte
gegönnt. Sollte es schon zu kalt sein?
Ihnen herzlich dankend grüsst Sie
wie Frl. E.[1] (sie kommt immer strahlend
mit Ihrer Sendung herein) stets Ihr

Georg Kolbe.

Anmerkungen

(1) Irmgard Engelke, Haushälterin von Georg Kolbe bis Ende 1943